

Sprachliche Vielfalt in der Kita - Alles eine Frage der Haltung?

Mehrsprachigkeit ist im deutschen Bildungssystem nach wie vor häufig mit einer Defizitperspektive behaftet. Obwohl die Potenziale und Chancen von Mehrsprachigkeit für die kindliche Entwicklung vielfältig belegt sind, werden mehrsprachige Kinder oft an monolingualen Standards gemessen und ihre sprachlichen Kompetenzen als unzureichend bewertet. Im pädagogischen Alltag führt dies dazu, dass die individuellen Ressourcen und Erfahrungen mehrsprachiger Kinder nicht ausreichend anerkannt und gefördert werden.

Stattdessen stehen häufig vermeintliche Sprachdefizite im Vordergrund, was zu einer Benachteiligung und geringeren Teilhabe führen kann. Um diese Defizitperspektive zu überwinden, ist ein Perspektivwechsel notwendig, der die Lebenswelten von Kindern und ihren Familien in den Vordergrund rückt. Dies erfordert eine bewusste Reflexion der eigenen Haltung, die Anpassung von Bildungsangeboten und die Stärkung der Zusammenarbeit mit Familien. Im Vortrag werden aktuelle empirische Ergebnisse zum Umgang mit Mehrsprachigkeit beleuchtet und Implikationen für eine vielfaltssensible Praxis abgeleitet.

REFERENT: PROF. DR. TIMM ALBERS

Prof. Dr. Timm Albers ist Professor für inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Inklusion in Kitas und Grundschulen, Spracherwerb und Sprachlicher Bildung bzw. alltagsintegrierter Sprachförderung (Fachkraft-Kind-Interaktion, Peerinteraktion, kommunikative Strategien von Kindern mit geringen Sprachkenntnissen im Deutschen, Mehrsprachigkeit) sowie auf dem Umgang mit Kindern mit Fluchterfahrung in Kindertageseinrichtungen.